

Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 12
04/2008**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Ankündigung

Freilassung

Impressum

*Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder*



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Neue Entwicklungen im Tiroler Oberland!

Bartgeierdame Romaris entdeckt die Steiermark!

Männchen Tauernwind bleibt weiterhin verschollen!

Tirol

Nordtirol

Interessante Entwicklungen zeichnen sich zwischen Verwall- und Samnaungruppe ab. Seit Jänner konnten in dieser Region aufgrund von Bildern zumindest drei verschiedene Altvögel bestätigt werden. Leider kommen aus diesem Gebiet nach wie vor nur sehr spärlich Meldungen, so dass mögliche neue Entwicklungen schwer abzuschätzen sind. Aus diesem Grund wird gebeten, Beobachtungen aus diesem Gebirgszug verstärkt zu melden.

Das junge Männchen *Samuel* (Schweiz 2007) zeigte sich im April häufig im Ötztal. Standorttreu verhielt sich auch Weibchen *Doraja* (Fusch 2005), welches nach wie vor die Stubai Alpen befliegt - seit Mitte April gelegentlich in Begleitung eines Altvogels. Weitere Beobachtungen betreffen das Achenseegebiet, das Obernbergtal und den Außerfern. Von Männchen *Tauernwind* (Mallnitz 2006) fehlt seit der letzten Beobachtung im Ötztal seit Monaten jede Spur.

Osttirol

Das Osttiroler Paar befliegt nach wie vor die Gebirgszüge nördlich von Mauterndorf.

Kärnten

Wie in den letzten Monaten liegen die meisten Beobachtungen aus den Bereichen östlich der Ankogelgruppe vor. Hier ziehen ein Altvogel sowie ein noch nicht ausgefärbtes Tier (ev. *Hubertus 2*, Kals 2004) ihre Kreise und können regelmäßig beobachtet werden.

Das junge Weibchen *Romaris* (Kals 2007), das sich hier ebenfalls lange aufhielt, dürfte sich Anfangs April in die Steiermark aufgemacht haben, von wo die letzte Beobachtung vorliegt.

Einige Beobachtungen aus dem Raum Heiligenblut deuten vermutlich auf Bartgeierdame *Escalero* (Fusch 2005) hin, welche Anfangs Jänner im Revier in Osttirol einem Altvogel Platz machen musste.

Salzburg

Das Gasteiner Paar zeigt sich trotz des Brutabbruches sehr harmonisch. Eine Beobachtung aus dem Gebiet von Rauris dürfte die vermutlich wiederbestätigte *Escalero* (Fusch 2005) betreffen, welche sich derzeit zwischen Salzburg und Kärnten aufhält. Zumindest einmal scheint sie in einen Revierkampf mit einem Gasteiner Altvogel verwickelt gewesen zu sein.

Obwohl der Kärntner Teil der Ankogelgruppe regelmäßig von Bartgeiern befliegen wird, wurden aus den im Norden angrenzenden, Salzburger Gebieten in den letzten Wochen keine Beobachtungen bekannt.

Steiermark

Nach der Bartgeierbeobachtung Ende September auf der Schneeealpe konnte zuletzt Anfang April Bartgeierdame Romaris (Kals 2007) in den Schladminger Tauern bestätigt werden.

Ankündigung

Die heurige Bartgeierfreilassung findet im Salzburger Teil des Nationalparks Hohe Tauern statt. Dazu lädt der Nationalpark sehr herzlich am Donnerstag, den 12. Juni ins Rauriser Krumltal ein.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrie i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlos Strasse 18
A-5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 12/April 2008

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

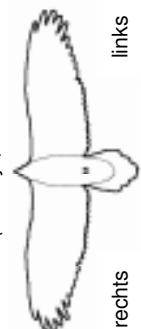
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_12](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 12/2008 1-4](#)